

Geschlechtergerechte Einladungen: Praxischeck

Im Folgenden werden drei Einladungen nach Aspekten der Geschlechtergerechtigkeit kurz kommentiert. Die Kommentare sollen praxisnahe Anregungen für die geschlechtergerechte Gestaltung von Einladungen bieten.

- 1 Die gewählte Sprache in der Einladung ist stark beteiligungsorientiert („Unsere gemeinsame Verantwortung“, „Leb mit!!!“, „Sei dabei“).
- 2 Der gewählte Titel „A Guads Leben in der Region – wir müssen reden!“ enthält eine klare Aufforderung und Erwartung an beide Geschlechter, sich in die Diskussion ein- und (Verbesserungs-) Vorschläge mitzubringen.
- 3 Im Gegensatz zu der starken gleichgeschlechtlichen Botschaft im Titel steht der Untertitel: Durch die fehlende geschlechtergerechte Formulierung werden ausschließlich Männer aufgefordert, sich an der Diskussion zu beteiligen. Besser wäre „Vor-, Nach- und QuerdenkerInnen machen mit – sei dabei!“.

The flyer is titled 'EINLADUNG' and features a green header with the text '1 Unsere gemeinsame Verantwortung für 2040' and '1 VOI DABEI – Leb mit!!!'. The main text includes contact information for Irene Rosenberger-Schiller, project details for 'VOI LEBM' in the Donau-Böhmerwald region, and a call to action: 'VOR , - NACH, - und QUERDENKER... machen mit – sei dabei!'. A speech bubble contains the title '„A guads Leben in der Region – wir müssen reden!“' with a '2' annotation. At the bottom, a green circle says 'voi leb m!' and a purple footer contains the slogan '„VOI LEBM! heißt GUTES LEBEN für ALLE und ist unsere PHILOSOPHIE‘' along with logos for the Donau-Region, LE 14-20, and the European Union.

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union



4 Die Formate Tischgespräch und Erfahrungsaustausch lassen Kleingruppendiskussionen vermuten und stärken grundsätzlich die Beteiligung aller, insbesondere von Frauen.

5 Mehrere Terminauswahlmöglichkeiten ermöglichen eine hohe und breite Beteiligung der Bevölkerung.

*Wir sind Visionäre,
Entwickler und Multiplikatoren
für ein GUTES LEBEN für ALLE!*

*„Natürlich
interessiert mich die Zukunft,
ich will schließlich
den Rest meines Lebens darin verbringen“*

Mark Twain

Machen wir gemeinsam unsere Region zu etwas ganz Besonderem!
Damit es sich auch künftig lohnt, hier zu leben!

Ablauf:

- **Impuls:** Stimmen zum guten Leben
- **Tischgespräche:**
 - Ergebnispräsentation der Gemeindegespräche
 - Erfahrungsaustausch
- **Oktober 2040:** Magdalena Lorenz erzählt ihre Vision
- Ausklang

SEI DABEI an einem der folgenden Termine:

- Montag, 1. OKTOBER im VITUM, Putzleinsdorf
- Donnerstag, 4. OKTOBER im TDZ, Neufelden
- Dienstag, 9. OKTOBER in der Bioschule Aigen-Schlägl

jeweils um 19:30 Uhr

*Voi
Lebm!* ZUKUNFT
LEBENSQUALITÄT
REGION

Um **ANMELDUNG**
und Bekanntgabe der Terminauswahl sowie der Teilnehmerzahl
bis **20. SEPTEMBER** unter
rosenberger-schiller@donau-boehmerwald.info
wird höflich ersucht.

1 In der Zielformulierung werden die Themen Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten genannt. Besonders das Thema Beschäftigung hätte die Möglichkeit geboten, explizite Gleichstellungsziele für die Veranstaltung zu formulieren, da weibliches Potential am Land oftmals unausgeschöpft bleibt und sich daraus eine Aufgabe für die Regionalentwicklung ableiten lässt.

2 „Arbeitsgruppen“ und „Poster-Sessions“ eignen sich sehr gut, um eine hohe Beteiligung zu erzielen.

3 Das Verhältnis der mitwirkenden Experten zu Expertinnen ist relativ unausgeglichen. Das Format der Veranstaltung hätte sich gut dafür geeignet, das Netzwerk um qualifizierte Frauen zu erweitern (z.B. über Empfehlungsmanagement sowie gezielte Einladung und persönliche Ansprache qualifizierter Frauen).



1 Ziel der Veranstaltung

Die biologische Landwirtschaft hat in Österreich in den letzten Jahrzehnten eine sehr positive Entwicklung genommen. Eine der zukünftigen Herausforderungen besteht auch darin eine nachhaltige, innovative, produktive Land- und Forstwirtschaft als Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung in den ländlichen Gebieten zu unterstützen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Akteurinnen und Akteure bzw. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren des österreichischen Biolandbaus aus den Bereichen Beratung, Forschung und EIP sowie Verantwortliche der Förderverwaltung vernetzt. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll forciert sowie kreative und innovative Ansätze zur Weiterentwicklung von Herausforderungen im Sektor erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt des Innovations- und Vernetzungsforums ist der Informations- und Erfahrungsaustausch zum Angebot und Bedarf an agrarischer Forschung im Bereich der landwirtschaftlichen Urproduktion (u. a. Bio-Ackerbau und Bio-Grünlandbewirtschaftung, Bio-Tierhaltung).

Programm

9:30

Anmeldung, Kaffee

10:00

Begrüßung

- DI Johannes Fankhauser | Netzwerk Zukunftsraum Land
- OStR. Ing. Mag. Josef Wimmer | Direktor HBLA Ursprung
- DI Lukas Weber-Hajszan | BMLFUW

10:15

Impulsreferate zu aktuellen Themen in der Biologischen Landwirtschaft

BIO-PFLANZENBAU

Herausforderungen im Biologischen Pflanzenschutz an den Beispielen „Biologische Ampferbekämpfung mit Nutzorganismen“ bzw. „Drahtwürmer als bodenlebende Schadinsekten“
Dr. Patrick Hann | MELES

BIO-TIERHALTUNG

Bio-Landwirtschaft und Bio-Tierzucht
Priv. Doz. Dr. Andreas Steinwider | HBLFA Raumberg-Gumpenstein

BIO-LEBENSMITTEL

Biologische Lebensmittel in öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Großküchen und Gastronomie
Claus Holler | Bio Austria

2

11:30

Plenumsdiskussion

12:00

Mittagspause mit Poster-Session

Poster-Session zu aktuellen Themenstellungen im Biologischen Landbau unter anderem zu folgenden Themen:

- **Biologische Ampferbekämpfung** – Entwicklung und Umsetzung mit dem Ampferglasflügler
- **Innobrotics** – Lösung der Maiswurzelbohrerproblematik in den Ackerbau- und Veredelungsgebieten Österreichs
- **Alternative Methoden** in der Drahtwurmbekämpfung bei Kartoffeln
- **Nachhaltige Grünlandbewirtschaftung** durch abgestuften Wiesenbau
- **ARGE Bioberatung** – Organisation der österreichischen Bioberatung

3

14:00

Arbeitsgruppen zu ausgewählten Fragestellungen

- **AG 1:** 100 % biologische Fütterung und alternative Eiweißfuttermittel für die Tierernährung auf biologischen Betrieben
AG-Leitung: Dr. Lisa Baldinger | Thünen-Institut
- **AG 2:** Herausforderungen im Biologischen Pflanzenschutz
AG-Leitung: Dr. Patrick Hann | MELES
- **AG 3:** Humuswirtschaft über Fruchtfolge, Düngung und Bodenbearbeitung zur Ertragssicherung im Biolandbau
AG-Leitung: DI Andreas Surböck | FiBL Österreich
- **AG 4:** Bio-Landwirtschaft und Bio-Tierzucht
AG-Leitung: DDI Sylvia Schindecker | LK Österreich
- **AG 5:** Biologische Lebensmittel in öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Großküchen und Gastronomie
AG-Leitung: Claus Holler | Bio Austria
- **AG 6:** Grünland in der Biologischen Landwirtschaft und Biodiversität
AG-Leitung: DI Walter Starz | HBLFA Raumberg-Gumpenstein

15:00

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

15:45

Resümee

DI Lukas Weber-Hajszan | BMLFUW

16:00–17:00

Optionale Besichtigungsmöglichkeit des Lehr- und Schulbetriebes der HBLA Ursprung

Moderation

DI Anni Pichler

1 Der Titel ist sehr neutral gehalten. Eine direkte Ansprache bzw. Aufforderung im Untertitel, die sich an beide Geschlechter richtet, könnte die Beteiligung erhöhen. Beispiel: „Donau-Böhmerwald 2040: Das Lebensklima in unserer Region gemeinsam gestalten.“ Dadurch würde die gesamte Bevölkerung – Männer und Frauen – eingeladen, Verantwortung für die Entwicklung des Lebensklimas zu übernehmen und ihre Einflussmöglichkeiten zu nutzen.

2 Das gewählte Bild auf der Titelseite stellt einen Großteil der Bevölkerung (Männer, Frauen, Kinder, SeniorInnen) dar und ist zuschreibungsfrei. Dadurch fühlen sich unterschiedliche Gruppen angesprochen.

1 **VOI LEBM!**

Lebensklima Donau-Böhmerwald 2040:
ein Abend mit Musik, Information und Interaktion

Pfarrsaal Putzleinsdorf
Mittwoch
2. Nov. 2016
19 Uhr

3 Das partizipative Format wird der Zielgruppe durch Ausdrücke und Phrasen wie „Interaktion“ sowie „Komm vorbei und red mit“ vermittelt und sichert grundsätzlich eine größtmögliche Beteiligung.

4 Das Bild auf der zweiten Seite zeigt, dass beide Geschlechtergruppen mitdiskutieren und -gestalten sollen.

Abschlussfest des EU-Forschungsprojektes GLAMURS

Unsere Region arbeitet seit zwei Jahren in einem europäischen Netzwerk mit Universitäten zusammen.

Die Ergebnisse und die Vision

„VOI LEBM! Unsere Region Donau-Böhmerwald im Jahr 2040“

werden vorgestellt.

3 Ein Abend mit Musik, Interaktion und Information. Im Anschluss gemütlicher Ausklang mit regionalen Bioschmankerln.

PFARRSAAL
PUTZLEINSDORF
Mittwoch, 2. Nov. 2016
19:00 Uhr

Anmeldung bis 26.10.2016
über www.donau-boehmerwald.info



Das europäische Forschungsprojekt GLAMURS untersucht in sieben europäischen Regionen, wie nachhaltige Lebensstile unterstützt werden können. Welche Visionen, Hindernisse und Potenziale und Lösungsansätze für nachhaltige Lebensstile gibt es? Daraus soll ein doppelter Nutzen entstehen: Die untersuchte Region soll erkennen, wie sie sich am besten weiterentwickeln kann und andere Regionen können davon lernen.

www.glamurs.eu
@GLAMURS_eu
Glamurs-Supporting-Green-Lifestyles



7th Framework Programme for Research and Technological Development.
The research leading to these results has received funding from the European Community's Seventh Framework Programme (FP7/2007-2013) under grant agreement N° 613420.

